

	Objekt: Lindl, Hans: Singende Soldaten
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Medaillen, 20. Jh. bis heute
	Inventarnummer: 18234918

Beschreibung

Zweiseitiger Eisenguss, Randpunze A-G&S DS 61 1. - Menadier (1917) schreibt zur Medaille: 'Es war ursprünglich als eine Huldigung an den Dichter der Vöglein im Walde gedacht, aber der fränkische Lehrer, welcher uns als der Dichter galt, hat sich nicht berechtigt erachtet, als solcher aufzutreten; so haben wir auf sein Bild und seinen Namen verzichten müssen und ist das artige Schaustück, daß der Münchner Otto Lindl vertieft in eine Schiefertafel geschnitten hat, zu einem Preise unserer singenden Soldaten selbst geworden ... Mit scharfem Tritt marschieren die sangesfrohen Krieger an einem Laubbaum vorüber, an dessen unterstem Zweige das gepriesene Waldvöglein ihnen seinen Gesang entgegen schmettert.'

Vorderseite: Unter Bäumen mit Vögeln zwei Reihen marschierender und singender deutscher Soldaten. Unten rechts die Signatur LINDL.

Rückseite: Achtzeilige Liedstrophe, darunter Jahreszahlen.

Grunddaten

Material/Technik:

Eisen; gegossen

Maße:

Gewicht: 67.04 g; Durchmesser: 70 mm

Ereignisse

Hergestellt

wann

1915

wer

Hans Lindl (1885-1946)

wo

Hergestellt

wann

1915

wer

Aktiengesellschaft vorm. H. Gladenbeck & Sohn

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

[Zeitbezug] wann 20. Jahrhundert

wer

wo

Schlagworte

- Krieg
- Medaille
- Medailleur
- Metall
- Neuzeit
- Pflanze
- Privatpersonen als Münzstand
- Tier

Literatur

- J. Menadier, Der Geist der deutschen Schaumünze zur Zeit des Weltkrieges, BMF 52, 1917, 214.
- W. Steguweit, Das Münzkabinett der Königlichen Museen zu Berlin und die Förderung der Medaillenkunst. Künstlerbriefe und Medaillenedition zum Ersten Weltkrieg. Das Kabinett 5 (1998) Nr. 99 (dieses Stück)..